

schmutzen, oder die Straßen, besonders der untern Stadt, zu sinkenden Kloaken werden. Alle Häuser sind viereckig, von Backsteinen erbaut, weiß angestrichen und meistens einstöckig; jedoch baut man jetzt neue mit mehreren Stockwerken, die mit den zielichsten in Europa wetteifern; nur das Dach ist allemal platt, weil diese Form der Dächer die Häuser sehr kühl erhält; überdies gewähren diese flachen Dächer den Vortheil, daß die Familie nach einem heißen Tage daselbst einen erquickenden Aufenthalt findet; auch wird das Haus dadurch gewissermaßen zu einer kleinen Festung, von wo herab die Vaterlandsliebe und der Muth der Frauen mehr als einmal den Bürgern gegen das Joch der Fremden oder die Einfälle der Wilden beigestanden hat. Vermöge des Friedensschlusses 1828 zwischen Brasilien und den La Plata-Provinzen sollten die Festungswerke von Montevideo demolirt werden; sie sind aber bis jetzt noch geblieben.

### Patagonien.

Dieses große Land, das ohngefähr so groß wie ganz Deutschland und Frankreich zusammen und das südlichste Festland Amerikas ist, erstreckt sich von dem Rio Negro oder Cusu Luruu, welcher als die Südgränze der La Plata-Provinzen angenommen wird, bis zu der Magellansstraße, welche Patagonien von Feuerland scheidet. Patagonien wurde 1520 von dem ersten Weltumsegler Ferdinand Magellan entdeckt und nach ihm Magellans-Land, so wie die Meerenge Magellans-Strasse genannt. 1581 oder nach Andern 1583 gründeten die Spanier in einer durch die Halbinsel Brunswick gebildeten Bucht an der Magellansstraße eine Stadt, die nach ihrem damaligen Könige Philipp II., den Namen Ciudad Real de Felipe erhielt. Allein nach wenigen Jahren schon ging diese Niederlassung zu Grunde, so daß der Weltumsegler Savendisch 1587 nur noch einen einzigen Mann von derselben am Leben fand und daher diesen Ort zum Andenken den Hungerhafen (Port Famine) nannte. Zwar untersuchten im 16. Jahrhunderte der Spanische Seefahrer Sarmiento die Westküste und im 18. Jahrhunderte die Spanier Malaspina und Cordova die Ost- und Südküste Patagoniens und nahmen Karten davon auf, aber in das Innere des Landes gelangten sie nicht; so wie auch selbst die Küstengegenden nicht hinreichend erforscht waren. Erst in den neuesten Zeiten haben die Britischen Kapitäns King, Stokes und Fitzroy, welche die Schiffe the Adventure und Beagle befehligten, in den Jahren 1825—1836 die Küsten Patagoniens mit der größten Sorgfalt untersucht. Letzterer insbesondere entdeckte unter 39° S. Br. auf der Ostküste den Hafen Bahia Blanco, den einzigen, wo eine ansehnliche Kriegsflotte von Linienschiffen vor Anker liegen kann, und ebenderselbe war der erste, welcher den tiefen und reißenden Strom Santa Cruz, gleichfalls